Museumsverbund Kanton Solothurn **MUSE**SOL

Jahresbericht 2018

MUSESOL
MUSEUMSVERBUND
KANTON
SOLOTHURN

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Arbeit des Vorstands und des Präsidenten	3
Arbeit der Geschäftsstelle	4
Kassenbericht 2018	6
Internationaler Museumstag vom 13. Mai 2018	7
Jahresversammlung und Herbsttreffen	8
Inventarisierung	9
Beratungen und Mitgliedschaft	10
Ausblick	11
Anhang	12

MUSESOL Museumsverbund
des Kantons Solothurn
c/o Kultur-Historisches Museum
Absyte 3
2540 Grenchen

Tel.: +41 (0) 32 652 09 79
e-Mail: info@musesol.ch
Internet: www.musesol.ch

Arbeit des Vorstands und des Präsidenten

Der Vorstand besuchte im vergangenen Jahr sechs Mitgliedsmuseen und hielt dabei seine Sitzungen ab. Die Besuche fanden in folgenden Museen statt: Museum Balsthal, Kultur-Historisches Museum Grenchen, Museum Frank Buchser sowie Dorfmuseum Adamhaus in Bettlach, Traktorenmuseum «Bührer Schüür» in Seewen sowie Dorfmuseum Lostorf. Auf diese Weise besuchte der Vorstand bereits 39 Museen. Berücksichtigt man noch die Museumstreffen, so sind in den letzten Jahren bereits 47 Museen der 53 Verbandsmitglieder besucht worden. Der Vorstand erhält so spannende und informative Einblicke in den Betrieb sowie in die Sammlung der Museen. Neben anstehenden Problemen kommen auch interessante Lösungsansätze zur Sprache. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Verbandsarbeit ein, indem wir versuchen, Kurse anzubieten oder die Themen an den Museumstreffen aufzugreifen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gastgebern für den freundlichen Empfang und die bereichernden Gespräche. Uns ist es wichtig, die Mitglieder des MUSESOL persönlich zu kennen. Die Mitglieder können das Treffen auch für eine Erstberatung nutzen.

An den Vorstandsitzungen wurden Themen und Inhalte von Kursen, Stand der Umsetzung der elektronischen Inventarisierung, Inhalte zu den Museumstreffen, Stand der Beratungen, etc. besprochen. Im vergangenen Jahr suchten wir den Kontakt zum Zivilschutz, konkret dem Kulturgüterschutz. Die Verantwortlichen sind nicht abgeneigt, mit den Museen zusammenzuarbeiten. Wir erhoffen uns eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung unserer Aufgaben. Der Kontakt mit Solothurn Tourismus führte dazu, dass das Tourismusforum 2018 ganz im Zeichen der Museen stand. Vorstandsmitglied Christoph Vögele hat auf die Jahresversammlung hin demissioniert und konnte durch Peter Fäh, Präsident der Museumskommission Solothurn, ersetzt werden.

Dem Vorstand gehörten 2018 folgende Personen an:

- Lukas Walter, Präsident, Stiftung Museum Grenchen
- Philipp Abegg, Vizepräsident, Stiftung BALLYANA Schönenwerd
- Andres Huber, Kassier, Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach
- Andreas Fluri, Aktuar, Museum uhrundzeit Welschenrohr
- Katja Herlach, Beisitzerin, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Claudia Moritzi, Beisitzerin, Museum Altes Zeughaus Solothurn
- Christoph Vögele, Beisitzer, Kunstmuseum Solothurn (bis Juni 2018)
- Peter Fäh, Beisitzer, Museumskommission Solothurn (ab Juni 2018)

In seiner Funktion als Präsident war Lukas Walter im vergangenen Jahr über 106 Stunden für MUSESOL tätig. Während rund 38 Stunden nahm er an Anlässen, hauptsächlich Vernissagen, teil. Rund 36 Stunden waren Sitzungen mit Tourismusorganisationen, Amtsstellen und Museen. Die restliche Zeit betraf administrative Angelegenheiten.

Herbsttreffen beim Bunkerverein Kleinlützel

Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war wie in den Vorjahren mit 20 Stellenprozenten alimentiert und dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert. Die dortige Museumsleiterin Angela Kummer leitete die Geschäftsstelle in einem 10 %-Pensum. Dabei wurde sie von Nadine Schwab im administrativen Bereich (10 %-Pensum) unterstützt. Die Geschäftsstelle ist erste Ansprechperson für die Mitglieder, so gibt sie den Museumsbetreibenden direkt via Telefon oder Email wertvolle Auskünfte und Kurzberatungen. Die Geschäftsstelle konnte wiederum einige Informationen an die Museen weitergeben und Zusammenarbeiten fördern. So hat sie einen Aufruf unter den Museen gemacht, das Projekt «KulturLegi» von CARITAS zu unterstützen. Unterdessen nehmen acht Museen am Programm teil. Dem Verlag des Kinder- und Jugendmagazins SPICK hat sie Adressen geliefert für eine direkte Kontaktaufnahme mit den Museen für einen speziellen Museumsguide für Familien. Immer wieder gibt die Geschäftsstelle kleinere Auskünfte oder hilft den Museen konkret, z. B. suchte das Künstler Archiv Grenchen im Frühjahr Regale oder das Museum Altes Zeughaus hatte Mobiliar zum weitergeben.
Die Organisation des koordinierten Programms für den Internationalen Museumstag im Mai, die Vorstandssitzungen, Versammlungen und Kurse macht ein weiterer Teil der Arbeit aus. Besondere Projekte waren 2018 die Konzeption und Herausgabe einer neuen Falzkarte (anstelle des früheren Leporellos) sowie die Erstellung einer neuen Website.
Das Projekt Inventardatenbank kommt nicht wie geplant voran. Es ist sehr unbefriedigend, dass die Ressourcen fehlen, um mit der neuen Inventardatenbank wie gewünscht vorwärts zu kommen. Der Vorstand sprach nun einen Betrag, um auf Mandatsbasis Hilfe – vor allem im technischen Bereich – hinzuziehen zu können. Es fanden diverse Koordinationstreffen zur gemeinsamen Zusammenarbeit mit KIM.BL und anderen Kantonen statt.
Die Geschäftsstelle widmete sich zudem generell der Kommunikation des Verbunds gegen innen und aussen.

Besichtigung des Kulturgüterdepot des Kunstmuseum Solothurn an der Jahresversammlung

Folgende Aufgaben wurden erfüllt:

- Organisation der Jahresversammlung in Solothurn und des Herbsttreffens in Kleinlützel
- Vorbereitung und Durchführung von zwei Weiterbildungskursen: «Inventarisieren» und «Museen und Social Media»
- Koordination des Auftritts der Solothurner Museen am Internationalen Museumstag
- Neugestaltung und Betreuung der Website
- Betreuung des Ausstellungskalenders, Einträge für Museen, Beratung zur Handhabung des Kalenders guidle
- Kleinere und grössere Beratungen und Auskünfte für Museen, telefonisch, per Email oder vor Ort, Vermittlung von Kontaktpersonen als «Experten»
- Medienarbeit für den Museumsverbund, Inserate
- Kontakt zu Solothurn Tourismus und anderen Tourismusorganisationen, Teilnahme am Solothurner Tourismusforum, Koordination der Stände nach Regionen
- Kontakt zum VMS und zu regionalen Museumsverbänden, Teilnahme am ARMS-Treffen
- (Arbeitsgruppe regionale Museumsverbände) in Belp und an der VMS-Jahresversammlung in Lausanne
- Sammlung von Informationen über die Museen des Kantons, Weiterleitung nützlicher Infos anderer Verbände
- Organisation der Vorstandssitzungen und Verfassen der Protokolle
- Abklärungen betreffend weitergehenden Beratungen
- Neukonzeption und Herausgabe der Falzkarte
- Mitgestaltung eines Schaufensters von Solothurn Tourismus, um auf den Internationalen Museumstag aber auch generell auf das Angebot der Museen hinzuweisen

Die Angliederung der Geschäftsstelle an einen bestehenden Museumsbetrieb wurde wiederum sehr positiv aufgenommen, da dadurch viele Synergien genutzt und eine grössere Präsenzzeit für telefonische Auskünfte ermöglicht werden konnten. Angela Kummer ist jeweils Montagvormittag, dienstags und donnerstags im Büro erreichbar, Nadine Schwab am Montag- und Donnerstagmorgen.

Kurs Inventarisierung im Museum Altes Zeughaus

Kassenbericht 2018

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst bei einem Aufwand von CHF 86 745,26 und einem Ertrag von CHF 75 814,95 mit einem Aufwandüberschuss von CHF –10 930,31. Der Ertrag setzt sich aus dem Beitrag aus dem kantonalen Lotteriefonds von CHF 70 000, den Mitgliederbeiträgen (CHF 4158,20) und Beiträgen der assoziierten Mitglieder (CHF 100,00), sowie Kursgebühren von CHF 1050,00, Einnahmen aus der Inventarlösung (CHF 500,00) und einem Zinsertrag von CHF 6,75 zusammen.

Auf der Aufwandseite kostete die Leitung und die Administration der Geschäftsstelle den Verbund CHF 26 000.–. Pauschal wird via jährlicher Vereinbarung mit der Stiftung Museum Grenchen, welche die Geschäftsstelle führt, total zusätzlich CHF 5000,00 verrechnet. Dies setzt sich zusammen aus: CHF 2000.– für Büromaterial und Benutzung der technischen Hilfsmittel (Notebook, Computer), CHF 2000.– für Buchhaltung und Revision sowie CHF 1000.– für Kommunikation (Telefon- und Internetspesen, Benutzung der Infrastruktur). Die Spesen der Geschäftsstelle betrugen CHF 326,60.

Dem Vorstand wurden nur die Reise- und Verpflegungsspesen verrechnet (CHF 1397,80). Die Kosten für Versammlungen und Kurse fielen höher aus als budgetiert, weil bei der Budgeterstellung die Honorare der Kursleitenden noch nicht klar waren. Beim «Büromaterial» fielen neben den pauschalen CHF 2000.– nur CHF 106,35 weitere Kosten für MUSESOL an. Die weiteren Aufwände bei «Kommunikation und Porti» betrugen CHF 3440,90 für Porti, das Tourismusforum und ein Inserat. Das Konto «Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand» wurde aufgelöst.

Die Neugestaltung der Website schlug wie im Budget vorgesehen mit CHF 7279,35 zu Buche. Der Aufwand für «Drucksachen» von CHF 10 310,70 setzte sich aus den Kosten für die neue Falzkarte, Druckkosten für neue Kuverts und die Jahresberichte sowie weitere Unterlagen für die Jahresversammlung zusammen.

Die Ausgaben für die gemeinsame Inventarlösung sowie die Wartungskosten betrugen total CHF 6243,96.

Für Beratungsmandate wurden nur CHF 170,00 für eine Kurzberatung ausgegeben. Die Koordination des Internationalen Museumstags schloss mit einem Aufwand von CHF 14 400,55. Unter «Übriger Aufwand, Unvorhergesehenes» fielen total CHF 2261,95 an (unter anderem für die Schaufenstergestaltung bei Solothurn Tourismus).

Die Bilanz zeigt auf, dass ein neues Konto bei der Postfinance für Direktbuchungen für Versände eröffnet wurde. Bei den Passiven stechen die Rückstellungen für zukünftige Beratungsmandate (CHF 10 000.–) und für die Inventardatenbank (CHF 20 000.–) heraus. Der Vorstand ist bestrebt, diese beiden Projekte weiter voranzutreiben, um den Museen die nötige Hilfe zu bieten. Das Eigenkapital von MUSESOL beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 6593,98.

Aktivitäten im neu eröffneten Museum Wasseramt – Turm in Halten

Internationaler Museumstag vom 13. Mai 2018

Weltweit öffneten am 13. Mai 2018 die Museen ihre Tore und präsentierten sich unter einem gemeinsamen Motto. Das Thema «Taggen, sharen, liken – das hypervernetzte Museum» zeigte, dass Museen mit der Zeit gehen und sich den Herausforderungen der neuen Kommunikationsmittel stellen. Facebook, Twitter und Instagram: Die Welt ist vernetzt und verlinkt. Die Digitalisierung verändert unsere Wahrnehmung der Welt und unsere Art zu kommunizieren. 29 Museen öffneten im ganzen Kanton auch dieses Jahr wieder ihre Türen. Gross und Klein konnten in die unterschiedlichsten Welten abtauchen, sei es im Kunsthaus in Grenchen oder im Naturmuseum in Olten.
Das Museum Blumenstein in Solothurn verband Facebook und Ausstellung in einem und fragte die Besucher: Wessen Porträts hängen eigentlich in den Sälen des Blumensteins? Multimedial präsentierte auch das Museum «HAARUNDKAMM» in Mümliswil seine Sonderausstellung zum Thema Kunststoff und Plastikmüll. Lieblingsorte auf Instagram posten, war ein weiteres Angebot.
Dass der Internationale Museumstag mit dem Muttertag zusammentraf nutzten einige Museen und boten ein besonderes Angebot an alle Mütter. Die meisten Museen waren mit den Besucherzahlen zufrieden. Lukas Walter nutzte den Tag und besuchte sieben teilnehmende Museen. Er nahm an einzelnen Programmpunkten teil und war vom Angebot beeindruckt.

Folgende Museen boten ein spezielles Museumstags-Programm: Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach, Bunkerverein Kleinlützel, Museum für Musikautomaten Seewen, Sauriermuseum Bellach, Kultur-Historisches Museum Grenchen, Künstler Archiv Grenchen, Kunsthaus Grenchen, Mazzini-Gedenkstätte Grenchen, Dorfmuseum Lostorf, Schloss Wartenfels Lostorf, Archäologisches Museum Kanton Solothurn in Olten, Historisches Museum Olten, Kunstmuseum Olten, Naturmuseum Olten, BALLYANA Sammlung Industriekultur Schönenwerd, Paul Gugelmann-Museum Schönenwerd, Schlösschen Vorder-Bleichenberg Biberist, Schloss Waldegg Feldbrunnen-St. Niklaus, Museum Blumenstein Solothurn, Kabinett für sentimentale Trivialliteratur Solothurn, Kunstmuseum Solothurn, Naturmuseum Solothurn, Steinmuseum Solothurn, Archäologie im Pächterhaus Solothurn, Museum Altes Zeughaus Solothurn, Heimatmuseum Schloss Alt-Falkenstein Balsthal, Keramikmuseum Matzendorf, Uhrenmuseum uhrundzeit Welschenrohr, Museum HAARUNDKAMM Mümliswil.

Internationalen Museumstag.

Jahresversammlung und Herbsttreffen

Die Delegierten der Museen des Kantons Solothurn trafen sich am Samstag, 9. Juni 2018, im Kunstmuseum Solothurn. Christoph Vögele, Konservator des Kunstmuseum, begrüsste die zahlreichen Teilnehmenden.
Das Grusswort hielt Catherine Schott, Geschäftsleitung des VMS. Im statutarischen Teil informierten Präsident Lukas Walter und Geschäftsführerin Angela Kummer über die laufenden Projekte. Lukas Walter wies in seiner Begrüssung auf die Bedeutung eines bewussten Umgangs mit der Sammlung hin. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht sowie Rechnung. Sie dankten dem Vorstand für seine geleistete Arbeit. Christoph Vögele trat aus dem Vorstand zurück. An seiner Stelle wurde Peter Fäh, Präsident der Museumskommission der Stadt Solothurn, gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich der Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt.
Im zweiten Teil nahmen die Referenten das Tagesthema «Depot / die Unterbringung von Kulturgütern» auf. Christoph Vögele schilderte den langen Weg zum neuen Kulturgüterschutzraum des Kunstmuseums Solothurn. Ursprünglich sollten auch die Ausstellungsräume des Museums erweitert werden. Da aber auf Grund der Finanzkrise das dafür benötigte Geld fehlte, musste das Projekt stark reduziert werden. Registrarin Anna Bürkli und Restauratorin Annabel von Schönburg gaben den Museumsbetreibenden Tipps und Trick mit auf den Weg zum richtigen Umgang mit Kulturobjekten. Im Zentrum standen dabei das richtige Lagern und was es beim Einrichten des Depots zu beachten gilt.
Nach einem Stehlunch bekamen die Gäste die seltene Gelegenheit, mit Museumstechniker Til Frentzel und Restauratorin Annabel von Schönburg die neuen Depoträume des Kunstmuseums Solothurns zu besichtigen. Der Schutz- und Depotraum wurde Ende 2016 fertig gestellt. Die beiden zeigten an Hand der Umsetzung, wie sie die Kulturgüter untergebracht haben und welche Überlegungen sie dazu anstellten. Die beiden Kuratorinnen Anna Bürkli und Patricia Bieder führten die interessierten Gäste durch die aktuelle Ausstellung «Zusammenhänge zusammen hängen».

Die zweite jährliche Versammlung, das Herbsttreffen, fand am 15. September 2018 beim Bunkerverein in Kleinlützel statt. Lukas Walter begrüsste die Anwesenden und informierte über die nächsten MUSESOL-Anlässe. Angela Kummer stellte die neue Falzkarte sowie die neue Website vor. Die Webseite ging Ende September live.
Gastgeber Beat Wyser präsentierte das «schönste Infanteriewerk der Schweiz». Die Besuchssaison der Anlage dauert von April bis Oktober. Der Verein besteht seit 2004 und umfasst 54 Aktivmitglieder, 75 Passivmitglieder sowie neun Kollektivmitglieder. Ziel ist es die Geschichte des Bunkers sowie die dazugehörige Armeegeschichte zu erzählen. Kleinlützel liegt an der Grenze zu Frankreich. Darum baute die Schweizer Armee im Zweiten Weltkrieg hier die Befestigungsanlagen. Der Verein übernahm folgende Anlagen: Kleinlützel Süd (Baujahr 1941), Kleinlützel Nord (Besatzung acht Mann und Kommandant, Sperre Laufen (Lützelmündung), Sprengobjekt in Kleinlützel an der Grenze gegen Lucelle. Jährlich werden 500–700 freiwillige Arbeitsstunden für den Unterhalt der Anlagen geleistet. Gemeinsam wurde die Bunkeranlage Süd besichtigt.
Nach dem Mittagsessen nahm eine Gruppe am Austauschtreffen zur Inventardatenbank teil. Dabei informierte die Geschäftsstelle über den Stand des Projekts zu einem interkantonalen Kulturgüterportal. Die andere Gruppe schaute sich die Bunkeranlage Nord an. Bei Kaffee und Kuchen konnten individuelle Fragen bezüglich Inventarlösung geklärt werden.

Christophe Vögele diskutiert mit Catherine Schott, VMS

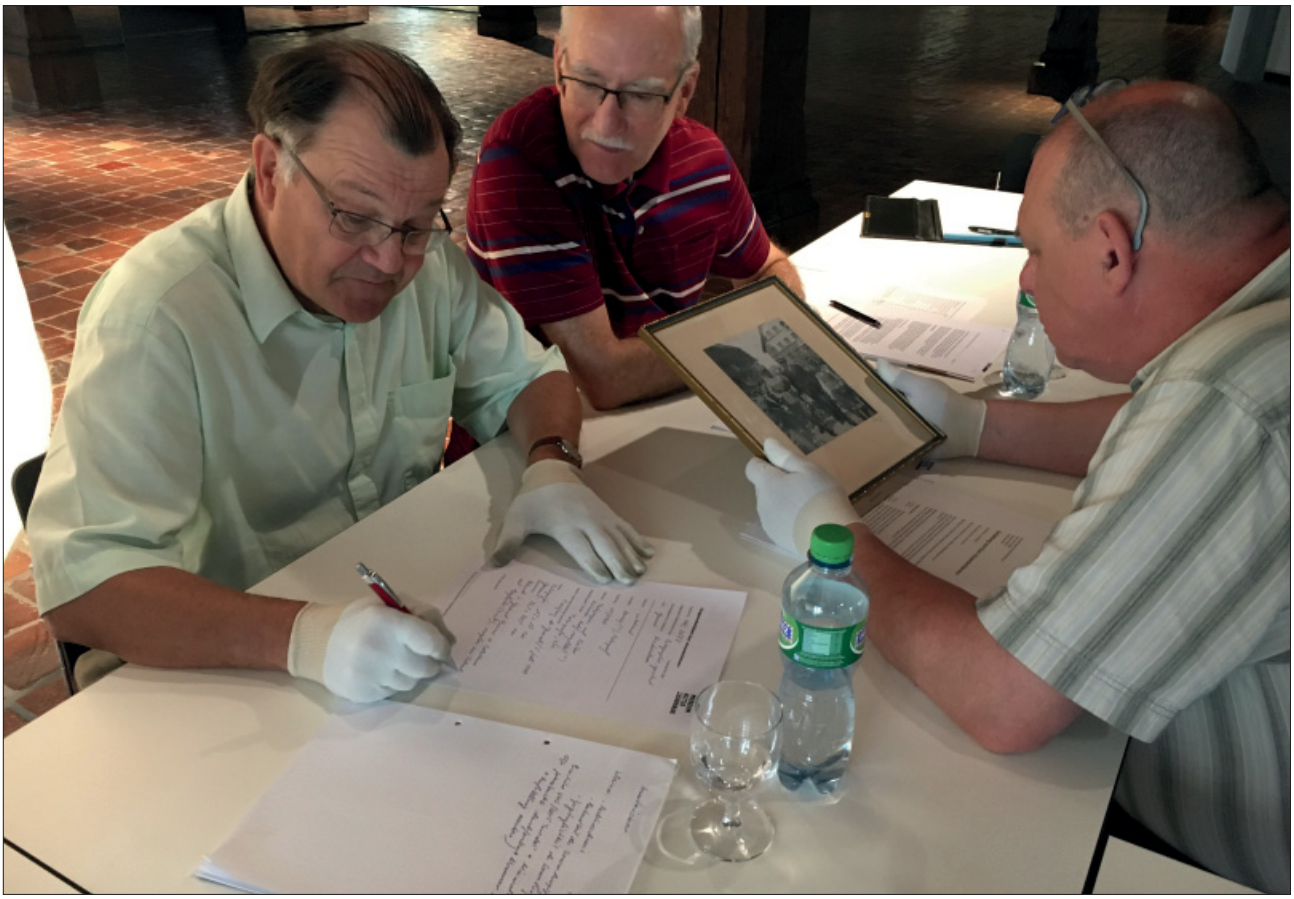
Für Christophe Vögele kommt Peter Fäh

Inventarisierung

Das Kultur-Historische Museum Grenchen und das Keramikmuseum Matzendorf sind noch am Bereinigen ihrer Daten. Ziel ist es, dass die interessierten Museen so bald wie möglich mit der Arbeit beginnen können. Interessiert sind der Verein für Ortsgeschichte Selzach, Heimatmuseum Dornach, uhrundzeit Welschenrohr, Haarundkamm Mümliswil, Dorfmuseum Nunningen und Ballyana. MUSESOL muss eine interkantonale Lösung anstreben, sonst kommen wir mit unseren sehr beschränkten Ressourcen nicht vorwärts. Das Konzeptpapier zur interkantonalen Lösung wurde im Juni verschickt. MUSESOL hat seine Vernehmlassungsantwort bis Ende Juli geschrieben und dem Amt für Kultur zur Koordination übergeben. Gemäss Ralph Gasser von Kim. BL wurden an der Sitzung der NWKBK (Nordwestschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz) Ende Oktober die folgenden Punkte beschlossen:

- Die vom Museumsverbund BL ausgearbeitete Studie zum Projekt «Gemeinschaftliche, webbasierte Kulturgüterdokumentation und -präsentation in der Nordwestschweiz» wird im abgelieferten Umfang gutgeheissen.
- Das Projekt wird von den anwesenden Kantonen (AG, BE, BL und SO) unterstützt. Es besteht ausserdem eine Einigung darin, dass eine Umsetzung nach der in der Studie beschriebenen Variante 2 (mit Kulturgüterportal) angestrebt wird.
- Ziel ist es, der Umsetzungsempfehlung und insbesondere dem darin aufgezeigten Zeitplan weiter zu folgen mit im Erfolgsfall voraussichtlicher Projektfreigabe im 3. Quartal 2019.

Eva Inversini teilte mit, dass sich die Kantone BL, AG, BE und SO gemeinsam auf den Weg machen wollen. Nun muss jeder Kanton individuell die notwenigen Schritte unternehmen, um das Projekt auf die Startrampe schieben zu können.



Teilnehmende am Kurs Inventarisierung im Museum Altes zeughaus

Beratungen und Mitgliedschaft

MUSESOL bietet seinen Mitgliedern Beratungen an. Das nachfragende Museum kann von den Erfahrungen anderer Museen profitieren. Dies erlaubt einen effizienten Umgang mit den Ressourcen, da das Rad nicht neu erfunden werden muss, und die Museen darum schneller zum gewünschten Ziel kommen. Neben den kleineren Beratungen, sei es telefonisch oder per Email, bietet der MUSESOL seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich durch erfahrene Museumsleute und/oder Fachspezialisten beraten zu lassen. Die Beratung kann sich auf alle anstehenden Fragen eines Museums beziehen, namentlich auf Fragen der Ausstellung, der Sammlung, der Trägerschaft oder der finanziellen Entwicklung.
Da die Beratung aktuell auf eine geringe Nachfrage stösst, erkundigte sich der Vorstand bei anderen Museumszusammenschlüssen, wie sie die Beratung umsetzen. Auf besonderes Interesse stiessen der Musems-Check des Kantons Graubünden bzw. die Adaption des Kantons Bern. Die beiden Angebote werden nun näher angeschaut. Ziel des Verbands ist es, die Qualität der solothurnischen Museen sukzessive zu steigern.
Im Museumsverbund sind zurzeit 54 Museen aus dem Kanton Solothurn zusammengeschlossen. Neu aufgenommen wurden der Verein für Ortsgeschichte Selzach/Altreu und das Kosciuszko-Museum in Solothurn. Das Landpostmuseum in Fehren wurde aufgelöst.
Das Museum Wasseramt Turm zu Halten schloss die Sanierung seiner Speicher ab. Das neue Ausstellungskonzept überzeugt. Das Naturmuseum Solothurn schloss die Überarbeitung der Dauerausstellung ab. Die Ausstellung ist offener und bietet zahlreiche spielerische Elemente an. Das Naturmuseum in Olten hat seine Tore geschlossen und wird ab Herbst 2019 im Haus der Museum zusammen mit dem Historischen Museum der Stadt Olten und dem Archäologischen Museum des Kantons Solothurns zu finden sein.

Jahesversammlung im Kunstmuseum Solothurn

Ausblick

Die Inventarisierung begleitet uns auch im 2019. Sinnvoll ist es, dass alle Museen des Kantons Solothurn ein elektronisches Inventar besitzen. Voraussetzung ist ein Sammlungskonzept und (mindestens) eine Person, die sich mit den Inventarfragen befasst.
Der Vorstand prüft, ob das Beratungsangebot des Kantons Graubünden für den Kanton Solothurn angepasst werden kann. Ziel ist es, dass die Solothurnischen Museen ihrer Angebote verbessern können.
Das Amt für Kultur und Sport überarbeitet seine Kulturstrategie. Davon werden auch die Museen im Kanton Solothurn betroffen sein. In der eingesetzten Arbeitsgruppe wird MUSESOL vertreten sein.
Aktuell in Planung ist die Jahresversammlung vom 15. Juni 2019 im Museum HAARUNDKAMM Mümliswil. Die Begrüssung erfolgt durch André Schluchter. Er blickt auf 10 Jahre Museumsverbund zurück. Touchscreens, Tablets, Apps, iBeacons, QR-Codes, Augmented Reality, Social Media… Es stehen unzählige Technologien zur Auswahl, um Ausstellungen mit multimedialen Vermittlungsangeboten zu ergänzen. Klug gewählte multimediale Angebote bieten den Besuchenden einen Mehrwert, indem sie verschiedene Sinne ansprechen, involvieren und Zusammenhänge schaffen, die sonst verborgen bleiben. Doch welche multimedialen Tools eigenen sich überhaupt für welche Inhalte und für welche Budgets? Was muss beachtet werden, wenn Ausstellungen mit Multimedia-Anwendungen erweitern werden?
Anlässlich des Herbsttreffens planen wir einen Besuch ausserhalb des Kantons Solothurn.
Wie jedes Jahr koordiniert MUSESOL auch 2019 den Internationalen Museumstag, welcher am 19. Mai 2019 stattfindet. Der Anlass trägt das Motto: «Museen – Zukunft lebendiger Traditionen». MUSESOL erstellt Leporellos sowie Plakate und übernimmt einen Teil der Medienarbeit.
MUSESOL wird das Weiterbildungsangebot für seine Mitglieder weiterführen. Wiederum sind zwei Weiterbildungskurse vorgesehen. Das Angebot stellen wir zusammen mit dem VMS (soweit sinnvoll) bereit. Wir möchten damit möglichst nahe bei den Bedürfnissen der Museen sein. Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf Kurse sind bitte der Geschäftsstelle zu melden.

Im Januar 2019,

Im Namen des Vorstands des Museumsverbunds Kanton Solothurn

Lukas Walter
Präsident

Angela Kummer
Geschäftsführerin

Anhang

- Rechnung 2018
- Budget 2019
- Revisionsbericht 2018

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

		31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
A K T I V E N			
PostFinance		290.00	0.00
Raiffeisenbank Weissenstein	Vereinskonto	33.27	4'569.88
Raiffeisenbank Wandflue	Sparkonto	26'789.75	34'504.80
Debitor Lotteriefonds		10'000.00	10'000.00
Stiftung Museum Grenchen	K/K	0.00	603.81
Total Umlaufsvermögen		**37'113.02**	**49'678.49**
TOTAL AKTIVEN		**37'113.02**	**49'678.49**
P A S S I V E N			
Kreditoren		168.90	794.20
Beratung		10'000.00	10'000.00
Inventarisierung		20'000.00	20'000.00
Stiftung Museum Grenchen	K/K	350.14	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		0.00	1'360.00
Total Fremdkapital		**30'519.04**	**32'154.20**
Kapital Museumsverbund		17'524.29	22'308.76
Ergebnis der Berichtsperiode		-10'930.31	-4'784.47
Total Eigenkapital		**6'593.98**	**17'524.29**
TOTAL PASSIVEN		**37'113.02**	**49'678.49**

ERFOLGSRECHNUNG 2018 / BUDGET 2019

	IST 2018	Budget 2018	IST 2017	Budget 2019
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beitrag Lotteriefonds	70'000.00	70'000.00	70'000.00	70'000.00
Mitgliederbeiträge	4'158.20	4'160.00	4'294.60	4'320.00
Beiträge assoziierte Mitglieder	100.00	500.00	1'348.50	200.00
übrige Einnahmen, Kursgebühren	1'050.00	300.00	250.00	600.00
Einnahmen Inventarlösung	500.00	2'500.00	0.00	3'000.00
Zinsertrag	6.75	30.00	41.55	30.00
Total Beiträge	**75'814.95**	**77'490.00**	**75'934.65**	**78'150.00**
Löhne, Sozialleistungen (pauschal)	26'000.00	26'000.00	26'000.00	26'000.00
Spesen Geschäftsstelle	326.60	1'000.00	365.55	1'000.00
Spesen Vorstand	1'397.80	1'500.00	1'144.50	1'000.00
Jahresversammlung, Herbsttreffen, Kurse	9'617.50	7'000.00	10'864.70	9'000.00
Büromaterial	2'106.35	5'000.00	0.00	2'000.00
Kommunikation, Porti	4'440.90	0.00	1'139.25	2'000.00
Uebriger Büro- und Verwaltungsaufwand	0.00	1'000.00	3'511.50	500.00
Buchhaltung, Revision	2'000.00	0.00	2'000.00	2'000.00
Website, Support	7'279.35	7'000.00	1'664.70	1'500.00
Drucksachen	10'310.70	5'000.00	1'749.05	5'000.00
Projekte				
Inventarisierung	6'243.96	12'000.00	18'157.37	11'500.00
Beratungsprojekte	170.00	1'000.00	0.00	2'000.00
Aufwand Museumstag	14'400.55	13'000.00	13'652.20	13'000.00
Übriger Aufwand, Unvorhergesehenes	2'261.95	2'000.00	452.50	1'500.00
Bankspesen	189.60	0.00	17.80	0.00
Total Aufwand	**86'745.26**	**82'000.00**	**80'719.12**	**78'000.00**
Ergebnis Museumsverbund	**-10'930.31**	**-4'510.00**	**-4'784.47**	**150.00**

Grenchen, 28.02.2019

Michael Siemoneit
Eichwaldstrasse 13B
3294 Büren an der Aare

Revisionsbericht „MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn“ per Rechnungsjahr 2018

Bericht des Revisors an die Jahresversammlung MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn.

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn für das am 31.12.2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Stichproben. Ferner beurteilte ich die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung 2018 Gesetz und Statuten. Ich empfehle, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und danke der Geschäftsführerin, Angela Kummer, für Ihre Arbeit.

Grenchen, 04.03.2019

Michael Siemoneit
Revisor